

## Stellungnahme der Jungen Bürger zum Stadtbuskonzept

Das neue Stadtbuskonzept besteht nicht nur aus einer sehr schönen und ansprechenden Verpackung, wie z. B. den neuen Niederflurbussen, dem Busdesign oder der Neugestaltung der Haltestelleneinrichtungen sondern, was meiner Meinung nach noch viel wichtiger ist, es hat einen im Detail sehr gut durchdachten, abgestimmten und vielseitigen Inhalt.

Abgestimmte Fahrpläne, gute Taktzeiten, zusätzliche Haltestellen und eine günstige und familienbezogene Fahrpreisgestaltung zeichnen dieses Konzept aus. Hierfür Ihnen sehr geehrter Herr Oberbürgermeister wie auch Ihnen Herr Nagel unseren besonderen Dank!

Ich denke, dass wir damit unseren Bürgerinnen und Bürgern ein nachfragegerechtes Taktsystem anbieten können, dass sowohl die Stadtteile wie auch die Einkaufszentren, das Krankenhaus, den Bahnhof, die Schulen und die zahlreichen Arbeitsplätze an der Industriestraße erschließt. Daneben wird der Anschluss an das Bahnnetz, insbesondere in südliche Richtung aber auch nach Norden intensiviert.

Wichtig erscheint uns Jungen Bürgern in diesem Zusammenhang auch eine gute Verbindung für die Schülerinnen und Schüler nach Heilig-Kreuz und Sankt Ursula, vor allem aus den Donauwörther Stadtteilen wie auch von Bäumenheim, Allmanshofen und Mertingen. Hintergrund ist die Tatsache, dass zahlreiche Schüler der genannten Ortsteile und Orte aufgrund der guten bestehenden öffentlichen Verkehrsverbindung nach Rain an die dortige Schule gehen. Wir merken dies vor allem an den zurückgehenden Schülerzahlen in Heilig-Kreuz. Wir bitten daher Sie, sehr geehrter Herr Oberbürgermeister dies -falls nicht schon geschehen - bei der Fahrplangestaltung mit zu berücksichtigen.

Das Stadtbuskonzept liefert zudem einen Beitrag zur Reduzierung des Individualverkehrs, was vor dem Hintergrund von Lärm- und Feinstaubbelastung aber auch den aktuellen Energiediskussionen von Bedeutung ist. Nicht zuletzt erhöht es die Aufenthaltsqualität in unserer Innenstadt.

Das neue Stadtbusangebot, verehrte Kolleginnen und Kollegen und die daraus resultierenden Vorteile können aus meiner Sicht nur bei einem einigermaßen wirtschaftlichen Betrieb dauerhaft angeboten werden. Dies setzt voraus, dass möglichst viele Bürgerinnen und Bürger das Angebot annehmen. Unter Umständen bedeutet dies auch ein umdenken, ein umplanen und ein umorganisieren des täglichen Lebens bzw. dessen Ablaufs. Ich hoffe jedoch, dass die soziale Preisgestaltung hierzu einen Anreiz geben wird.

Ich danke in diesem Zusammenhang Ihnen, sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, dass Sie unseren Vorschlag der kostenfreien Beförderung der Schulkinder, deren Schulweg unter 2 km bzw. 3 km liegt, geprüft haben. Auch wenn er aufgrund der hohen Kosten nicht voll übernommen werden konnte, so konnte doch eine Entlastung der Familien und Alleinerziehender von immerhin über 50 % erreicht werden. Hierfür unseren besonderen Dank.

Wichtig erscheint es uns auch, dass das Stadtbuskonzept nicht statisch sondern dynamisch ausgerichtet wurde, was den Vorteil hat, dass wir in den nächsten Jahren –falls notwendig - Änderungen und Verbesserungen vornehmen können. Ich würde mich freuen, wenn das Konzept auf Akzeptanz innerhalb unserer Bürgerschaft stößt, das Angebot angenommen und dadurch auch dauerhaft gesichert wird.

Martin Reitinger  
Stadtrat (JB)